

Kooperationspartner im Gesundheitszentrum Prosper-Hospital

- 1 Strahlentherapie, Dr. Riesenbeck
- 2 Diabetologische Schwerpunktpraxis, Dialyse, Drs. Palmert, Hofebauer-Mews, Grziwotz
- 3 Orthopädie, Dr. Krosta
- 4 Neurochirurgie, Dr. Walendzik
- 5 Sanitätshaus Lückenotto
- 6 Pathologisches Institut, Prof. Wierich
- 7 Onkologie, Dr. Overkamp
- 8 Neurologie & Psychatrie, Dr. Kaupper
- 9 Mammographiescreening, Drs. Lehnen & Polenske
- 10 Kernspintomographie, Dr. Jabbour
- 11 Schlafdiagnostik, Dr. Wichtmann
- 12 Augenlaserzentrum, Dr. Storp

Aktuelles aus Medizin, Therapie und Pflege

Qualitätszirkel – die Experten sitzen vor Ort!

„Niemand kennt eine Arbeit so gut, wie der, der sie tut!“

Im Brustzentrum Kreis Recklinghausen arbeitet eine Vielzahl von MitarbeiterInnen in den unterschiedlichsten Berufsgruppen eng zusammen. Jeder ist in seiner Arbeit ein „Experte“, der die Details, die wichtigen Tätigkeiten sowie auch die möglichen „Fallen“ seiner Arbeit kennt. Die Inhalte der Arbeit der anderen Mitarbeiter kennt man dagegen nicht oder nur unzureichend. Zur Wahrung einer qualitativ hochwertigen medizinischen und pflegerischen Behandlung sowie zur Entwicklung organisatorischer Verbesserung arbeitet das Brustzentrum Kreis Recklinghausen mit so genannten Qualitätszirkeln.

Die Mitarbeiter finden sich in diesen Zirkeln zusammen, um Regeln beziehungsweise Routinen ihres Alltagshandelns herauszuarbeiten. Durch die Formulierung von Standards und Leitlinien für die tägliche Praxis wird die Überprüfung der Angemessenheit des eigenen Handelns ermöglicht. Durch Interdisziplinarität, Teamarbeit und Kooperation werden fachliche

Kompetenzen im Brustzentrum gebündelt. Um diesem Rechnung zu tragen arbeiten gleich vier ständige Qualitätszirkel:

- QZ Medizin
- QZ Pflege
- QZ Radiologie
- QZ Onkologie und Strahlentherapie

Daneben beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe speziell mit der Verbesserung der Kommunikationswege innerhalb des Brustzentrums.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Prosper-Hospital gGmbH
Mühlenstr. 27, 45659 Recklinghausen
Tel.: (0 23 61) 54 -0, Fax: 1 49 92
Internet: www.prosper-hospital.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Kaufmann Alex Hoppe

Druck:
Schützdruck GmbH, Recklinghausen

Layout:
Th. Trentzsch, Studio B, Datteln

Redaktionsschluss: 3. März 2008

Das nächste Prosper-Kompakt erscheint voraussichtlich im Juni/Juli 2008.

Informationen und Anregungen:
Tel.: (0 23 61) 54- 22 35
e-Mail: info@prosper-hospital.de

Das Prosper-Hospital 2007: Zahlen-Daten-Fakten

Leistungsvolumen:

- 17.537 stationäre Patienten
- 573 Geburten
- 11.509 Operationen (davon 1.982 ambulant)
- 129.999 stationäre Pflegetage
- 7,41 Tage Verweildauer

DRG-System:

- 2.661,27 Euro Basisfallwert (Preis für eine DRG mit dem „Punktwert“ 1,0 im Prosper-Hospital 2007)
- 18.434 Bewertungsrelationen („Punktwerte“) im Prosper-Hospital 2007

Personal-/Sachkosten:

- 763 Vollkräfte (verteilt auf 1.062 MitarbeiterInnen)
- 40 Mio. Euro Personalkosten
- 9 Mio. Euro Sachkosten Medizinischer Bedarf



Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert Darmzentrum Recklinghausen

Onko-Zert bestätigt Qualität – Prosper-Hospital und Praxen kooperieren

Darmkrebs ist sowohl bei Männern als auch bei Frauen die zweithäufigste Krebsart. Jedes Jahr erkranken rund 73000 Menschen in Deutschland und fast 28000 sterben daran. Zur Verbesserung der Prognose durch eine fachübergreifende Therapie, wurde von der Deutschen Krebsgesellschaft die Gründung von Darmzentren initiiert.

Das Prosper-Hospital mit den angeschlossenen Kliniken der Koloproktologie (Darmchirurgie, Chefarzt Dr. Berg), Allgemein- und Viszeralchirurgie (Metastasen-chirurgie der Leber und Lunge, Chefarzt Dr. Jakschik), Medizinische Klinik I (Onkologie, Chefarzt Prof. Höhler), Radiologie (Chefarzt

	Mindestzahlen	Darmzentrum RE
Koloskopien	400	6.200
Polypektomien	100	750
Darmkrebs-Operationen	50	210
Pathologische Untersuchungen	50	350
Chemotherapien	50	1.500

IN EIGENER SACHE

Sehr geehrte Damen und Herren,

ereignisreiche Monate liegen hinter uns. Mit der Zertifizierung des Darmzentrums und der Weiterentwicklung unseres Brustzentrums sind wir einen großen Schritt in Richtung der erfolgreichen Ausgestaltung unserer Organzentren gegangen. Besonders erfreulich dabei ist die gute und enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, aus der auch wir immer wieder viel lernen.

Mit dieser Ausgabe möchten wir Sie über die Neuigkeiten aus unserem Hause informieren, um Sie in die Weiterentwicklung

unseres Hauses einzubinden.



Alex Hoppe
Geschäftsführer

Dr. Kurth) und Anästhesie (Chefarzt, Prof. Kulka) haben sich dabei zusammengeschlossen mit den gastroenterologischen Schwerpunktpraxen in Recklinghausen von Dres. Glöckler und Schönfeld, Dres. Wöhrmann und Philipp sowie Dres. Brambrink und Partner. Weiterhin fest mit eingebunden sind, seit Jahren auch schon im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz, die onkologische Praxis und Tagesklinik Dr. Overkamp und Dr. Heflik sowie die strahlentherapeutische Praxis von Frau Dr. Riesenbeck. Voraussetzung für die Zertifizierung sind dabei wohldefinierte Behandlungspfade, die sich an den Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) orientieren. Des Weiteren müssen bestimmte Mindestfallzahlen als Nachweis einer ausreichenden Erfahrung

erbracht werden, die in vielen Darmzentren nur durch Kooperation mehrerer Krankenhäuser erreicht werden können. Diese wurden im Darmzentrum Recklinghausen bei weitem übererfüllt (s. Tabelle). Die gute Zusammenarbeit mit den Praxen kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass mit Herrn Dr. G. Schönfeld der einzige niedergelassene Arzt in der Leitung eines Darmzentrums in Deutschland vertreten ist. Die Zertifikatsübergabe erfolgte im Rahmen einer kleinen Feier am 13.2.2008.

Kontakt:

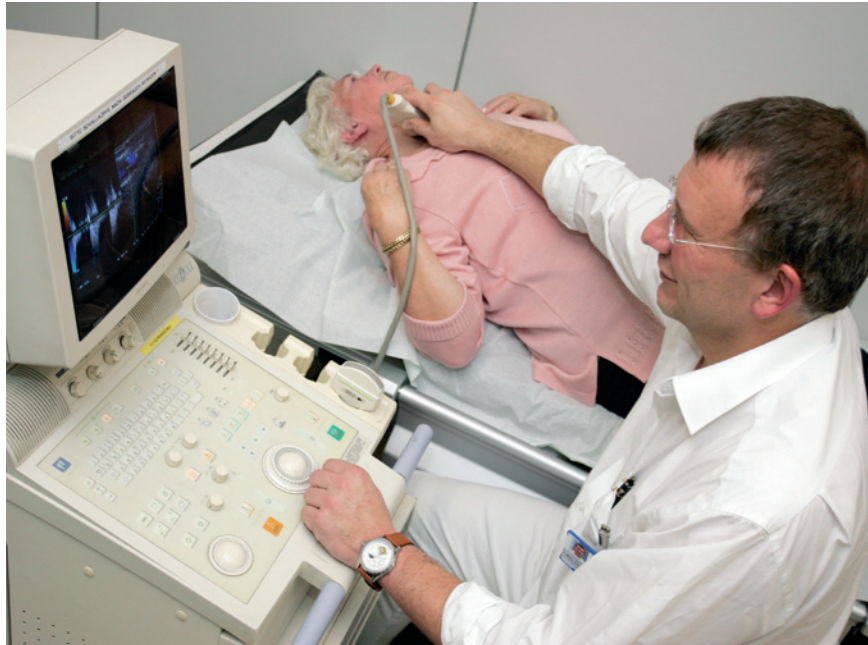
Telefon 0 23 61 / 54 - 30 30
info@darmzentrum-recklinghausen.de



Schwerpunkt Gefäße

Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Die Gefäßchirurgie beinhaltet die operative Behandlung von Erkrankungen der Schlagadern (Arterien), der Venen und der Lymphgefäße. Seit 2000 stellt die Gefäßchirurgie heute mit ca. 500 Eingriffen/Jahr einen wichtigen Schwerpunkt der operativen Tätigkeit der Chirurgischen Klinik dar.



Modernste Geräte stehen den Gefäßchirurgien zur Verfügung.

Breast Care Nurse

Brustzentrum schult das Pflorgeteam

Brustzentren in NRW müssen sich nach den Anforderungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifizieren lassen. Zur Zertifizierung von Brustzentren in NRW sehen die Kriterien den Einsatz von mindestens zwei spezialisierten Pflegenden auf dem Gebiet der gynäkologischen Onkologie vor. Sara Marquard, Krankenschwester und Pflegewissenschaftlerin (MScN), schult seit dem 1. Januar 2008 das Pflorgeteam im Brustzentrum auf der Station 5A.

Im Rahmen der Versorgung der Brustkrebspatientinnen kommt den Pflegenden eine besondere Rolle zu, da sie die Berufsgruppe mit ständiger Anwesenheit und damit auch Ansprechpartner sind. Dafür benötigen sie besondere Kompetenzen. Insbesondere in der ersten Phase der Brustkrebskrankung können grundlegende Chancen für eine positive Bewältigung

des Krankheitsgeschehens ergriffen werden, indem durch pflegerische Beratung und Begleitung die Selbstorganisationskräfte der Patientinnen gestärkt und gefördert werden. Zu den vorstationären Aufgaben einer Breast Care Nurse gehört der Erstkontakt in der Brustsprechstunde und der Befundbesprechung. Sind die Brustkrebspatientinnen stationär aufgenommen, so stehen Informationsgespräche am Aufnahmetag an, es erfolgt eine Einschätzung zum Bedarf psychosozialer Unterstützung, besonderen Wert wird auf den ersten Verbandwechsel gelegt, Beratungsgespräche (z. B. zu den Themen Brustprothetik, Haarersatz, Lymphödem) werden angeboten.

Kontakt:
Telefon 02361/54-24 50
e-Mail: frauenklinik@prosper-hospital.de

Gefäßchirurgisch wird das gesamte rekonstruktive Spektrum der arteriellen Gefäßchirurgie durchgeführt. Carotisdesobliteration unter Verwendung eines Carotis Carotis Shuntes, Subclavian steal Syndrom, Thoracic outlet Syndrom. Die Versorgung des Aortenaneurysmas Abdominell und Thoracal mit Ausnahme der Aorta ascendens einschließlich der Endoluminalen Stentprothesenimplantation (EVAR). Rekonstruktion der Viszeralarterien, die periphere Gefäßchirurgie einschließlich distaler pedaler Venen Bypasses. Auch in Kombination mit intraoperativer Angioplastie.

Die Gefäßchirurgie stellt heute mit der Interventionellen Radiologie einen wesentlichen Schwerpunkt der operativen Tätigkeit der chirurgischen Klinik dar. Die Operationen finden im OP mit modernster DSA-Anlage (digitales Röntgengerät) statt.

Die sehr gute Kooperation mit der Radiologischen Klinik ermöglicht, dass neben den operativen auch nichtoperative Behandlungsverfahren angeboten werden können sowie auch spezielle weitere Methoden wie die endoluminale Therapie des infrarenalen Bauchaortenaneurysmas (Aussackung der Bauchschlagader).

Schwerpunkte der gefäßchirurgischen Arbeit sind die Therapie der infrarenalen Bauchschlagadererweiterungen (konventionell und endoluminal), die Chirurgie der hirnversorgenden Gefäße (Halsschlagader), die Shuntchirurgie für die Dialyse und besonders die Unterschenkel- und Fußbypasschirurgie bei Diabetikern. Die Zahl der Eingriffe ist deutlich gestiegen. Etwa die Hälfte der Eingriffe betreffen die Arterien (Schlagadern), knapp ein Viertel jeweils die Venen und Dialysehunts. Der Rest umfasst kleinere und größere Amputationen, wenn eine Wiederherstellung der Durchblutung bei schwerer Gefäßkrankung nicht mehr möglich ist.

Gefäßsprechstunde:
Mittwoch: 8.00 bis 15.00 Uhr nach Terminabsprache (02361/54-2150)
Notfälle jederzeit rund um die Uhr über die chirurgische Ambulanz

Kontakt:
Telefon 02361/54-21 50
e-Mail: chirurgie@prosper-hospital.de

Laryngopharyngealer Reflux

HNO-Klinik und Medizinische Klinik I bieten an

Kloßgefühl im Hals, Schluckbeschwerden, Räusperzwang, Verschleimung im Rachen, Heiserkeit und andere Beschwerden sind häufig Anzeichen für einen laryngopharyngealen Reflux (LPR), also einen Rückfluss von Magensäure bis in den Pharynx und Larynx. Im Unterschied zum gastroösophagealen Reflux wird der LPR typischerweise nicht als Sodbrennen wahrgenommen.

Die HNO-Klinik des Prosper-Hospitals bietet in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik I (Gastroenterologie) seit einiger Zeit die Langzeit-pH-Metrie an, durch welche sich ein LPR nachweisen lässt. Voraussetzung für die Indikationsstellung und Durchführung ist immer mindestens eine Laryngostroboskopie mit Videodokumentation, ggf. auch eine Panendoskopie in Vollnarkose, um mögliche maligne oder andere strukturelle bzw. morphologische Ursachen für die Symptome auszuschließen.

Für die pH-Metrie wird eine dünne, flexible Sonde mit 2 Messpunkten in Lokalanästhesie transnasal über den Rachen bis in den Ösophagus vorgeschoben und unter

endoskopischer Kontrolle derart platziert, dass der obere Messpunkt im Bereich des Hypopharynx unmittelbar hinter dem Kehlkopf zu liegen kommt. Während der 24-stündigen Messung kann der Patient essen, trinken und „normale“ Aktivitäten wie z.B. Spazierengehen, Lesen, Fernsehen, schlafen etc. durchführen. Wird durch die Messung ein LPR nachgewiesen, so besteht die Therapie der Wahl in einer hoch dosierten Gabe von Protonenpumpeninhibitoren für mindestens 2 bis 3 Monate.

Kontakt:
Telefon 02361/54-2550
e-Mail: hno@prosper-hospital.de



Die Sonde



Das Aufzeichnungsgerät

Logopädie verstärkt Leistungsspektrum

Logopäden wirken in Stroboskopieprechstunde der HNO mit

Die Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie hat vor einiger Zeit eine ärztliche Stroboskopieprechstunde eingeführt, in der die Logopäden des Prosper-Hospitals aktiv mitwirken. Damit konnte die logopädische Abteilung die Untersuchungs- und Therapiemöglichkeiten der organischen und funktionellen Stimmstörungen optimieren.

Die Diagnostik und Therapie der Stimmstörungen ist in enger Zusammenarbeit mit der HNO-Klinik, unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Ralf Siegert, zu einem weiteren Schwerpunkt des ambulanten und stationären logopädischen Tätigkeitsfeldes geworden. Gemeinsam beurteilen der untersuchende HNO-Arzt und der leitende Logopäde Axel Diels den Befund des Kehlkopfes bzw. der Stimme und entscheiden über das bestmöglich Therapieangebot. Hierbei kommt sowohl ein operativer Eingriff, als auch eine am-

bulante logopädische Stimmübungsbehandlung in Frage, die die Logopädie des Prosper-Hospitals – unter HNO-ärztlichen Kontrolluntersuchungen – in der logopädischen Ambulanz durchführen kann. Der Vorteil für den Patienten besteht auch in der objektiven Verlaufskontrolle und Dokumentation des Therapieerfolges durch die Video-Stroboskopie.

Das Team der Logopädie setzt sich zusammen aus drei Logopäden und zwei Diplom-Spracheilpädagogen.

Weitere Schwerpunkte der Abteilung sind:

- Stimmliche Rehabilitation nach Laryngektomie oder Kehlkopfteilresektionen
- Therapie nach Stimmbandlähmungen
- pädagogisch fundierte Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen
- myofunktionelle Therapie
- Therapie nach Apoplex oder neurologischen Erkrankungen

Alle Therapieangebote können ambulant in den Räumlichkeiten der logopädischen Abteilung durchgeführt werden.

Kontakt:
Telefon: 02361/54-2562, o. -2357, o. -2358
e-Mail: logopaedie@prosper-hospital.de